Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich	Stadtamt Amt 66	Stellungnahme-Nr. S0206/16	Datum 07.09.2016
zum/zur F0155/16 Fraktion DIE LINKE Stadtrat Müller			
Bezeichnung Kosten und techn. Verfahren für Tangentenverschiebung			
Verteiler Der Oberbürgermeister		Tag 20.09.2016	

In der Sitzung des Stadtrates am 18.08.2016 wurden nachfolgende Fragen gestellt.
Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

1. Wie stellt sich der aktuelle Planungstand hierzu dar?

Für das Bauvorhaben wurde ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt und mit Datum vom 31. August 2016 wurde die Planung festgestellt. Der Planfeststellungsbeschluss wird öffentlich bekannt gegeben; s. a. Artikel in der Magdeburger Volksstimme vom 03. September 2016, und kann seit dem 05.09.2016 bis zum 16.09.2016 unter short link www.magdeburg.de danach weiterhin einsehbar unter magdeburg.de, bürger+stadt, Leben in Magdeburg, Planen, Bauen, Wohnen. Aktuelles und Daten, Planfeststellungsverfahren, 2. N-S-V, 4. BA.

2. Mit Hilfe welcher techn. Verfahren wird die Verschiebung dieser Magistrale beplant?

Die Planung der Verkehrsanlagen ist gemäß den Planfeststellungsunterlagen vom Ingenieurbüro Spiekermann im Auftrag der MVB GmbH & Co. KG (MVB) erarbeitet worden. Die Verwaltung geht davon aus, dass dieses Planungsbüro über das notwendige Fachwissen und über ausreichende Erfahrung in der Durchführung von Verkehrsbaumaßnahmen in der Größenordnung der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in Magdeburg verfügt und die gängigen CAD-Programme wie bspw. CARD/1, RIB Stratis, AutoCAD oder Micro Station benutzt, mit welchen sich auch eine Verschiebung der Magistrale planen und berechnen lässt. Erste Überlegungen im Rahmen des Planungsfeststellungsverfahrens zur Bautechnik sehen zuerst den Neubau bzw. die Verbreiterung der Fahrbahn Fahrtrichtung Nord, die erforderliche Anpassung des Mittelstreifens und der Fahrbahnen Fahrtrichtung Süd vor. Nach deren Fertigstellung könnte der gesamte Verkehr auf dem Ring nach Osten verlagert werden, um Baufreiheit auf den Flächen der zukünftigen Straßenbahntrasse zu schaffen.

3. Mit welchen Verkehrseinschränkungen wird wann wie zu rechnen sein?

Den Planfeststellungsunterlagen (Unterlagen Bauablaufplanung) ist zu entnehmen, dass in der Bauphase der Tangentenverschiebung vom Erhalt der 2-Spurigkeit in beiden Richtungen ausgegangen wird. Im Zuge der weiteren Planung wird eine Präzisierung der Bauablaufplanung vorgenommen. Die Erstellung eines detaillierten Bauablaufplans kann jedoch erst ab der Erteilung des Zuschlags für die Bauleistungen an ein bestimmtes Bauunternehmen erfolgen, weil dieser auch vom jeweiligen Bauunternehmen beeinflusst wird. Daher können zurzeit keine näheren Angaben zu Verkehrseinschränkungen gemacht werden.

4. Wird es Ihnen tatsächlich gelingen, die Bahnhofs-Tunnelbaustelle zu beenden, bevor die Tangentenverschiebung startet, wo doch alle Maßnahmen der 2. Nord-Süd-Verbindung beim Fördermittelgeber bis Ende 2019 abgerechnet sein müssen?

Nein. Da die Fertigstellung der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee nach derzeitigem Stand wie geplant 2019 erfolgen wird, war die o.g. Fragestellung auch nicht Gegenstand etwaiger Überlegungen.
Dementsprechend werden sich die beiden Bauvorhaben EÜ ERA und der 4. BA der 2. Nord-Süd-Verbindung Straßenbahn zeitlich überschneiden. Sollte sich die Fragestellung auf eventuelle Verkehrseinschränkungen beziehen, wird auf die Antwort der Frage 3 verwiesen.

5. Wie viele Bäume werden dem voraussichtlich zum Opfer fallen?

Aus den Planfeststellungsunterlagen kann eine Zahl von ca. 65 Bäumen ermittelt werden, die im Bereich der Tangentenverschiebung östlich der derzeitigen Lage der Tangente gefällt werden müssen. Im Bereich der geplanten Straßenbahntrasse und der Auf-/Abfahrt Editharing müssen ca. 25. Bäume gefällt werden.

6. Mit welchen Kosten wird gerechnet?

Aussagen zu den Kosten werden im Planfeststellungsverfahren weder für das gesamte Vorhaben noch für einzelne Bauleistungen getroffen. Daher liegen dem Aufgabenträger derzeit keine Schätzungen oder Annahmen über Kosten vor. Kostenträger für diese Baumaßnahme ist die MVB GmbH & Co. KG.

Dr. Scheidemann